

Inhalt

1. TAG	<i>An der Havel</i> Ein Kapitel über Anfänge	5
2. TAG	<i>Schliemanns Träume</i> Ein Kapitel über Größe	11
3. TAG	<i>Pouch und Klepper</i> Ein Kapitel über die Vollendung	18
4. TAG	<i>An der Mirower Schleuse</i> Ein Kapitel über Schwankungen	23
5. TAG	<i>Friedrich Wilhelm Buttell</i> Ein Kapitel über das Scheitern	29
6. TAG	<i>Heirat dringend erwünscht</i> Ein Kapitel über Beziehungen	35
7. TAG	<i>Die Küche in Carwitz</i> Ein Kapitel über das Glück	43
8. TAG	<i>Rubetag</i> Ein Kapitel über das Verschwinden	50
9. TAG	<i>Prinz Heinrich in Rheinsberg</i> Ein Kapitel über das Vergessen	53
10. TAG	<i>Luise in Hobenzieritz</i> Ein Kapitel über das Sterben	61
11. TAG	<i>Die fliegenden Fischer</i> Ein Kapitel über die Stille	67
12. TAG	<i>Die ersten Düsenjäger</i> Ein Kapitel über das Unheimliche	74
13. TAG	<i>Slimme Tid</i> Ein Kapitel über das Heldentum	81
14. TAG	<i>Fritteusen zu Pflugscharen</i> Ein Kapitel über das Leben an sich	86
	Personen	92
	Literatur	96

1. TAG

An der Havel

EIN KAPITEL ÜBER ANFÄNGE

Die Havel ist der märkischste aller märkischen Flüsse. Die Stadt Brandenburg an der Havel nennt sich selbst und mit einigem Recht »die Wiege der Mark«. Vom Havelland, dem Gebiet zwischen Havel, Rhin und Ruppiner Kanal, hat Theodor Fontane in seinen »Wanderungen durch die Mark Brandenburg« so wunderbar erzählt, daß es seitdem als eine ganz besondere Landschaft gilt. Potsdam ohne die Havelseen wäre wohl nie jene unvergleichliche Stadt geworden, welche die Hohenzollern aus ihr gemacht haben. Die Wiesen entlang der Havel im Norden von Berlin haben einst Luise Henriette, eine geborene Prinzessin von Oranien und die Ehefrau des Großen Kurfürsten, so stark an ihre holländische Heimat erinnert, daß für sie hier das Schloß Oranienburg errichtet wurde. Ihr Ehemann, Kurfürst Friedrich Wilhelm, wiederum steht in Rathenow an der Havel als für Brandenburg und Preußen ungewöhnliche Sandsteinfigur, die zwar nicht von Andreas Schlüter ist, aber künstlerisch an Schlüters Reiterstandbild des Großen Kurfürsten in Berlin-Charlottenburg erinnert. Die Havel fließt an Paretz vorüber, dem Lieblingsort der Königin Luise und ihres Mannes, des etwas wortkargen Friedrich Wilhelm III. von Preußen. Überhaupt hat hier entlang der Havel jeder Ort seine mehr oder weniger bekannte Geschichte. Märkische Geschichte ist das, brandenburgische, preußische Geschichte. Das Quellgebiet der Havel liegt jedoch – wie die Mündung übrigens auch – in der Fremde. Die Havel entspringt zwischen Ankershagen und Kratzeburg in Mecklenburg, einer Gegend am nordöstlichen Rand des etwa dreihundert Quadratkilometer großen Müritz-Nationalparks. Welche Quelle als die eigentliche Havelquelle anzusprechen ist, das hat sich im Laufe der Zeit verändert, nicht zuletzt durch das Tun der Leute in dieser Gegend. Ein morastiges Loch, in dem man nicht einmal Wasser sieht, und ein kleiner Graben dahinter gelten heute als die Havelquelle. Hier entspringt zumindest das »nördlichste Havelquellwasser«. Damit dieser Ursprung nicht zu unscheinbar aussieht, steht dort eine Säule, auf welcher der Lauf der Havel an den Namen der Orte zu verfolgen ist, die vom Fluß berührt werden. Von Kratzeburg, drei Kilometer südlich von der Quelle gelegen, geht es über Wesenberg, wo die Havel schon ein richtiger

6. TAG

Heirat dringend erwünscht

EIN KAPITEL ÜBER BEZIEHUNGEN

Es gab eine Zeit, da interessierte sich ganz Großbritannien für das kleine Herzogtum Mecklenburg-Strelitz. Das war nach 1761, als der englische König Georg III. Sophie Charlotte geheiratet hatte, eine Prinzessin aus dem Hause Strelitz. Sie war eine Schwester des damals in Neustrelitz regierenden Herzogs Adolf Friedrich IV. und seines späteren Nachfolgers Carl II., des Vaters von Luise, der berühmtesten preußischen Königin. Man wollte in Britannien wissen, woher die neue Königin kam, was für Menschen in ihrer Heimat lebten und wovon. Wenige Jahre nach der Hochzeit Georgs III. erschien eine »History of Vandalia«. Darin gab es eine Geschichte Mecklenburgs. Thomas Nugent hatte sie geschrieben. Sie wurde zu einer Art Standardwerk, auch wenn sie viele Fehler enthielt, denn Nugent hatte Deutschland bis dahin noch nie besucht. Erst im Herbst 1766 betrat Nugent mecklenburgischen Boden. Sein Reisebericht erschien später in zwei Bänden. Bei Erscheinen des zweiten 1772 war der Gelehrte schon tot. Knapp zehn Jahre später kam das Buch auch in Deutschland heraus. Es lohnt noch heute, diese »Reisen durch Deutschland und vorzüglich durch Mecklenburg« zu lesen. Nugent gibt darin ein Sittenbild der damaligen Zeit. Er beschreibt den Hof des Herzogs in Neustrelitz, aber auch einen Gutsbesitzer, dem gerade die Kuhherde durch eine Seuche verlorengegangen ist. Er erzählt von bunten Jahrmärkten und dem Sand auf den Wegen, der das Fortkommen oft so schwierig macht. Er hat in Mirow gebrautes Bier getrunken und das Geburtshaus von Sophie Charlotte gesehen, dessen Nachfolgebau von 1845 heute das Untere Schloß genannt wird und gleich neben der Schloßinsel, nur wenige Meter von der alten Brauerei entfernt, liegt. Nugent wurde auch zu einem Ausflug in das Lustschloß in Canow eingeladen, von dem es schon lange keine Spur mehr gibt. Seine Beschreibung ist liebevoll. Insbesondere die jungen strelitzschen Damen hatten es ihm angetan. Die von ihm auf etwas mehr als zwanzig Jahre geschätzte Frau von Dewitz, Ehefrau eines Ministers in Neustrelitz, entzückte ihn derart, daß er ihr einen ganzen Absatz widmete und endete: »Kurz! Auf jedem Teil ihrer liebenswürdigen Bildung scheint eine Grazie zu thronen, wenn sie den Mund zum Reden

öffnete, so vermehrte das Gehör noch die Wonne des Anblicks.« Vorsichtshalber setzte er hinzu: »Aber auch zugleich den Eindruck des tiefen Respekts.« Als er bei Frau Barnewitz in Altstrelitz zu Gast war und sich dort die Seltenheiten in einem Naturalienkabinet ansah, verlor er alle Aufmerksamkeit gegenüber der alten Dame, als deren elf Jahre alte Enkelin eintrat. »Für mich die größte von allen Seltenheiten«, schrieb er. Nugent sparte indes auch nicht mit Kritik, wenn er die fortschrittlichen englischen Verhältnisse mit den mecklenburgischen verglich. Die Einwohner seien, schrieb er, »unglücklicherweise zu sorglos, als daß sie von den zum Handel gehörigen Produkten rechten Gebrauch machen und sich die Verfertigung der Manufaktur- und Kunstarbeiten sollten angelegen sein lassen«. Vom strelitzschen Adel hielt er offenbar überhaupt nichts: »Wenn ein Edelmann stirbt und an seine nachgebliebenen Söhne ein kleines Landgut mit Schulden belastet hinterläßt, so sind diese nicht imstande, sich von den Einkünften zu nähren und verdienen können sie ihr Brot nicht, weil sie nichts gelernt haben.« Den Bürokraten des Herzogtums sagte er nach, »daß sie den alten Gebräuchen nachleiern, die Stadteinkünfte einnehmen, die Rechnungen durchsehen und zuweilen mit patriotischer Mine auf ihre Rechte und Privilegien pochen, und wenn hier und da zuweilen Verbesserungen vorgeschlagen werden, so widersetzen sie sich mit aller Gewalt allem dem, was nur den Anschein von Neuerung hat«. Am Schluß dieses Kapitels polterte er sogar richtig los: »Nur Gelehrsamkeit ist der wahre Adel, dieser Adel hebt sich himmelhoch über den Adel der Geburt.«

Zurück aber zu Sophie Charlotte. Die Königin fehlt zwar nicht in den englischen Geschichtsbüchern. Mirow rühmt sich schon auf Schildern an den Ortseingängen, Geburtsort einer englischen Königin zu sein. Dennoch ist die Dame vergessen. Wer weiß schon, daß Charlotte, die größte Stadt im amerikanischen Bundesaat von North Carolina, nach ihr benannt wurde und Mecklenburg-County nach ihrer Heimat? Oder daß die Pardiesvogelblume, die Strelitzie oder »Strelitzia regina«, diesen Namen bekam, um die Königin aus dem Herzogtum Strelitz zu ehren? Der Direktor des Königlichen Botanischen Gartens, der mit dem Entdecker James Cook um die Welt gereist war, hatte das Bananengewächs 1773 aus Südafrika mit nach London gebracht. In Kew, dem Landsitz von Sophie Charlotte, wo sie auch 1818 starb, wurde die Blume gezüchtet. Sophie Charlotte hat ihrer Familie in Neustrelitz eine Staude für die Gewächshäuser in Hohenzieritz geschenkt. 1822 soll die Strelitzie in Neustrelitz zum ersten Mal auf deutschem Boden geblüht haben. Da war die Königin freilich schon seit vier Jahren tot.



Strelitzie

Warum war Georg III. gerade auf Sophie Charlotte verfallen? Er war seit längerem auf Brautschau, als ein von ihm deswegen in die Welt geschickter Oberst in Bad Pyrmont auf die Schwestern Christiane und Sophie Charlotte sowie auf deren Mutter, zu diesem Zeitpunkt schon Witwe, traf. Dem Oberst gefiel Sophie Charlotte. Er zog Erkundigungen ein und informierte seinen König. Er soll ihm auch ein schönes Bild der Prinzessin geschickt haben. Aber was heißt schon: Sophie Charlotte gefiel ihm. Vielmehr müßte man wohl sagen: Sie paßte. Sie war aus standesgemäßem Haus, aber anspruchslos, weil arm. Die Herzöge von Strelitz gehörten zum europäischen Hochadel, waren jedoch politisch bedeutungslos. Nugent schrieb, »daß das Durchlautige Regierhaus Mecklenburg eines der ältesten und berühmtesten fürstlichen Häuser in Europa ist«. »Nennen Sie mir irgendeinen Fürsten, dessen Vorfahren schon zu Karls des Großen Zeiten Könige gewesen!« Eine Verbindung mit dem Haus Mecklenburg-Strelitz war zudem geeignet, dem Preußenkönig Friedrich II. klarzumachen, daß er seine Macht nicht auf Mecklenburg auszudehnen habe. Mecklenburg-Strelitz grenzte an Preußen. Das preußische Rheinsberg und die strelitzschen Städte Neustrelitz und Mirow liegen in Nachbarschaft. Die Herrscherfamilien besuchten einander. Einmal soll Friedrich in seiner Rheinsberger Kronprinzenzeit zu später Stunde nach Mirow gekommen sein. Er mußte im Torhaus die Wachen wecken, die in Unterwäsche vor ihm erschienen. Auch soll Friedrich im Mirower Park gelegentlich Flöte gespielt haben. Einige Jahre später gingen beide Herrscherhäuser eine noch viel engere Verbindung ein: Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen, der spätere Friedrich Wilhelm III., heiratete die Prinzessin Luise von Mecklenburg-Stre-

Personen

- Adolf Friedrich IV.** (1738–1794), Herzog von Mecklenburg-Strelitz, Reuters »Dörchläuchting«
▫ 35, 40–42
- Adolf Friedrich VI.** (1882–1918), letzter Großherzog von Mecklenburg-Strelitz ▫ 42
- Arapow, Sergej** (1947–1982), sowjetischer Fliegerhauptmann
▫ 78, 79
- August** (1813–1885), Prinz von Württemberg ▫ 62
- August Wilhelm** (1722–1758), Prinz von Preußen, Bruder von Friedrich II. und Prinz Heinrich
▫ 53–56
- Balzac, Honore 'de** (1799–1850), französischer Schriftsteller ▫ 48
- Banèr, Johann** (1595–1641), schwedischer Feldherr ▫ 87
- Becher, Johannes R.** (1891–1958), deutscher Dichter ▫ 46
- Becker, Hans** (1863–1895), Pfarrer in Ankershagen zur Zeit Heinrich Schliemanns ▫ 11
- Blücher, Gebhard Leberecht** (1742–1819), »Marschall Vorwärts«, preußischer Feldmarschall
▫ 66, 81–85
- Bredow, Kathleen und Dirk**, Werftbesitzer in Lychen ▫ 21
- Brussig, Thomas**, deutscher Schriftsteller ▫ 91
- Buttel, Emilie Henriette Sophie** (1801–1861), Ehefrau von Friedrich Wilhelm Buttel, Tochter von Friedrich Wilhelm Dunkelberg
▫ 32, 34
- Buttel, Friedrich Wilhelm** (1796–1869), Hofbaumeister in Neustrelitz ▫ 31–34
- Calvert, Frank** (1828–1908), Archäologe ▫ 16
- Carl II.** (1741–1816), Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, Vater der Königin Luise
▫ 29, 35, 39, 62, 63, 65, 83
- Charlotte** (1769–1818), Schwester der Königin Luise ▫ 38
- Charlotte von Hessen-Darmstadt** (1755–1785), zweite Ehefrau des späteren Herzogs Carl von Mecklenburg-Strelitz ▫ 63
- Christiane** (1735–1794), Schwester von Sophie Charlotte ▫ 37
- Cook, James** (1728–1779), britischer Entdeckungsreisender ▫ 36
- Dallmann, Fritz** (1923–1999), LPG-Vorsitzender in der DDR ▫ 87
- Danilo** (1871–1939), für eine Woche König von Montenegro, Ehemann von Jutta ▫ 39
- Dante** (1265–1321), italienischer Dichter ▫ 48
- Demmler, Georg Adolf** (1804–1886), Baumeister in Schwerin ▫ 29
- Dietrich, Marlene** (1901–1992), Schauspielerin ▫ 88
- Ditzen, Anna** (1901–1990), Hans Falladas Ehefrau Suse ▫ 44–46
- Ditzen, Elisabeth** (1868–1951), Hans Falladas Mutter ▫ 44
- Ditzen, Lore** (1933–1951), Hans Falladas Tochter »Mücke« ▫ 44
- Dörpfeld, Wilhelm** (1853–1940), Archäologe ▫ 15
- Dunkelberg, Friedrich Wilhelm** (vermutlich 1773–1844), Landbaumeister in Neustrelitz
▫ 25, 30–32, 62
- Elisabeth Albertine** (1713–1761), Mutter von Sophie Charlotte
▫ 37
- Erdmannsdorff, Friedrich Wilhelm** (1736–1800), dt. Baumeister ▫ 30
- Fallada, Hans**, eigentlich Rudolf Ditzen (1893–1947), deutscher Schriftsteller ▫ 43–49
- Ferdinand** (1730–1813), Bruder von Friedrich II. und Prinz Heinrich ▫ 53, 54, 58
- Fontane, Theodor** (1819–1898), deutscher Schriftsteller ▫ 5–7, 30, 51, 52, 55, 56, 60, 64, 65, 73
- Freude, Matthias**, Naturschützer
▫ 70
- Friederike** (1778–1841), Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, Königin von Hannover, Schwester von Luise ▫ 38, 53, 65
- Friederike von Hessen-Darmstadt** (1752–1782), erste Frau des Herzogs Carl von Mecklenburg-Strelitz, Mutter der preußischen Königin Luise ▫ 63, 65

- Friedrich I.** (1657–1713), erster preußischer König, davor Kurfürst Friedrich III. □ 39, 53
- Friedrich II.** (1712–1786), auch Friedrich der Große, preußischer König □ 7, 24, 37–39, 53–58, 60, 81
- Friedrich III.** (1831–1888), der 99-Tage-Kaiser □ 62
- Friedrich Franz IV.** (1882–1945), letzter Großherzog von Mecklenburg-Schwerin □ 75
- Friedrich Wilhelm** (1819–1904), Großherzog von Mecklenburg-Strelitz □ 30, 34
- Friedrich Wilhelm** (1620–1688), der Große Kurfürst □ 5
- Friedrich Wilhelm I.** (1688–1740), der Soldatenkönig □ 53, 60
- Friedrich Wilhelm II.** (1744–1797), preußischer König □ 30, 53, 57, 58, 81
- Friedrich Wilhelm III.** (1770–1840), preußischer König □ 5, 37, 58, 60, 63–66, 83, 84
- Froehlich, Carl** (1875–1935), deutscher Regisseur □ 65
- Georg** (1779–1860), Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, Lieblingsbruder von Luise □ 29, 34, 84
- Georg III.** (1738–1820), englischer König □ 35, 37, 38
- Georg Alexander** (1921–1996), Herzog von Mecklenburg □ 42
- Gneisenau, August Neidhardt von** (1760–1831), preußischer Generalfeldmarschall □ 82
- Goebbels, Joseph** (1897–1945), nationalsozialistischer Reichspropagandaminister □ 48
- Goethe, August** (1789–1830), Sohn des Dichters □ 59
- Goethe, Johann Wolfgang von** (1749–1832), deutscher Dichter □ 30, 59
- Goethe, Katharina Elisabeth** (1731–1808), Goethes Mutter □ 65
- Goethe, Ottilie von** (1796–1872), geborene von Pogwisch, Schwiegertochter des Dichters □ 59, 60
- Göring, Hermann** (1893–1946), nationalsozialistischer Politiker □ 71, 76, 77
- Grimmelshausen, Hans Jakob Christoffel** (1625–1676), deutscher Schriftsteller □ 87
- Grosz, George** (1893–1959), eigentlich Georg Ehrenfried Groß, deutscher Maler und Zeichner □ 45
- Gründgens, Gustaf** (1899–1963), deutscher Schauspieler □ 65
- Hardenberg, Friedrich Freiherr von** (1772–1801), genannt Novalis, deutscher Dichter □ 66
- Hardenberg, Karl August von** (1750–1822), preußischer Minister und Staatskanzler □ 64
- Heinrich** (1726–1802), Prinz von Preußen, Bruder von Friedrich II. □ 2, 53–60
- Hermann, Kurt** (1888–1959), deutscher Unternehmer □ 70, 71
- Heurich, Alfred** (1883–1967), Erfinder des Faltbootes □ 18
- Heyden, Hertha** (1898–1986), Wirtin in Buchholz □ 87–90
- Hitler, Adolf** (1889–1945) □ 75–77, 80
- Homer** (8. Jh. v. Chr.) griechischer Dichter □ 11, 13, 14, 16, 17
- Jerrer, Georg Ludwig** (1764–1825), eigentlich Johann Heinrich Meynier, Autor des Buches »Weltgeschichte für Kinder« □ 12, 15
- Jeschke, Lebrecht**, Naturschützer □ 70
- Johnson, Uwe** (1934–1984), deutscher Schriftsteller □ 25, 27, 28
- Jutta** (1880–1946), Prinzessin aus Mecklenburg-Strelitz, für eine Woche Königin von Montenegro □ 39
- Karl August** (1757–1828), Herzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Freund Goethes □ 30
- Katharina II.** (1729–1796), Prinzessin von Anhalt-Zerbst, Zarin von Rußland, auch Katharina die Große genannt □ 57
- Klepper, Johann** (1868–1949), Namengeber für das Klepperboot □ 18
- Knapp, Hans-Dieter**, Naturschützer □ 70
- Korfmann, Manfred**, Altertumswissenschaftler □ 15

- Kowalsky, Minna** (1890–1979), Köchin aus Röbel □ 88
- Kretschmann, Kurt**, Naturschützer, Erfinder der Naturschutzzeule □ 68–70
- Krug, Manfred**, deutscher Schauspieler und Sänger □ 86, 87
- Krüger, Sophie Dorothea Friederike** (1789–1848), pommerscher Unteroffizier □ 83, 84
- Lehár, Franz** (1870–1948), Operettenkomponist □ 39
- Lenné, Peter Joseph** (1789–1866), preußischer Gartenarchitekt □ 29, 32
- Leopold III. Friedrich Franz** (1740–1817), Fürst von Anhalt-Dessau □ 30
- Louis Ferdinand** (1772–1806), Prinz von Preußen, Neffe von Friedrich II. und Prinz Heinrich □ 53, 65
- Losch, Ursula** (1921–1958), Hans Falladas zweite Ehefrau □ 45
- Ludwig** (1773–1796), Prinz von Preußen, erster Mann von Friederike □ 65
- Ludwig XIV.** (1638–1715), französischer König □ 41
- Luise** (1776–1810), Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, preußische Königin □ 5, 29, 31, 35, 37–39, 53, 58, 60–66
- Luise Henriette** (1627–1667), Ehefrau des Großen Kurfürsten □ 5
- Luise Ulrike** (1720–1782), Königin von Schweden, Schwester von Friedrich II. und Prinz Heinrich □ 57
- Mann, Thomas** (1875–1955), deutscher Schriftsteller □ 59
- Meckel, Markus**, deutscher Politiker □ 88
- Moreau, Rudolf Freiherr von** (1910–1939), Testpilot □ 77
- Meincke, Minna** (1821–1910), Freundin Heinrich Schliemanns □ 11, 12, 16
- Napoleon** (1769–1821), Kaiser der Franzosen □ 58, 64, 82, 83
- Nikolaus** (1841–1921), König von Montenegro □ 39
- Noelle-Neumann, Elisabeth**, Meinungsforscherin □ 66
- Nugent, Thomas** (vermutlich 1700–1772), englischer Historiker und Reiseschriftsteller □ 35–37, 40–42, 46
- Paul Friedrich** (1800–1842), Großherzog von Mecklenburg-Schwerin □ 29
- Pelikowsky, Erika** (1916–1990), Schauspielerin in der DDR □ 87
- Prochaska, Eleonore** (1785–1813), Soldat im Freikorps Lützows □ 84
- Porten, Henny** (1890–1960), deutsche Schauspielerin □ 65
- Pogwisch, Henriette Ottilie Ulrike** (1776–1851), Mutter von Ottilie von Goethe □ 59
- Pogwisch, Wilhelm Julius** (1760–1836), Vater von Ottilie von Goethe □ 59
- Rauch, Christian Daniel** (1777–1857), preußischer Bildhauer □ 33, 61, 65
- Reitsch, Hanna** (1912–1979), Testpilotin □ 75
- Reuter, Fritz** (1810–1874), mecklenburgischer Dichter □ 8, 40–42, 82, 85
- Reupricht, Jürgen M.**, Gastwirt in Buchholz □ 87–91
- Ringelnatz, Joachim** (1883–1934), eigentlich Hans Bötticher, deutscher Dichter □ 48
- Rittlinger, Herbert** (1909–1978), deutscher Abenteuerer und Schriftsteller □ 20
- Rosenberg, Alfred** (1893–1946), nationalsozialistischer Politiker □ 48
- Rowohlt, Ernst** (1887–1960), Hans Falladas Verleger □ 45
- Rühmann, Heinz** (1902–1994), deutscher Schauspieler □ 77
- Schadow, Johann Gottfried** (1764–1850), preußischer Bildhauer □ 29, 65, 66
- Schaper, Fritz** (1841–1919), deutscher Bildhauer □ 66
- Scharnhorst, Gerhard von** (1755–1833), preußischer Kriegsminister □ 82
- Schinkel, Karl Friedrich** (1781–1841), preußischer Baumeister □ 29, 30, 33, 64

- Schliemann, Agamemnon** (1878–1954), Sohn von Heinrich Schliemann ☐ 11
- Schliemann, Andromache** (1871–1962), Tochter von Heinrich Schliemann ☐ 11
- Schliemann, Ernst** (1780–1870), Vater von Heinrich Schliemann ☐ 14
- Schliemann, Heinrich** (1822–1890), Archäologe und Schriftsteller ☐ 11–17
- Schliemann, Louise** (1793–1831), Mutter von Heinrich Schliemann ☐ 14
- Schliemann, Sophia** (1852–1932), zweite Ehefrau von Heinrich Schliemann ☐ 11, 12, 15–17
- Schliemann, Sophie** (1822–1868), Cousine von Heinrich Schliemann ☐ 17
- Schlüter, Andreas** (um 1660–1714), preußischer Baumeister und Bildhauer ☐ 5
- Schmidt, Herta**, ehemalige Köchin im Haus Fallada ☐ 46
- Schollähn, Elisabeth**, Köchin aus Röbel ☐ 88
- Schopenhauer, Johanna** (1766–1838), Englandreisende, Mutter des Philosophen Arthur Schopenhauer ☐ 38
- Schumann, Dieter**, Filmregisseur ☐ 87
- Schwerin, Graf Kurt Christoph von** (1684–1757), preußischer Feldmarschall ☐ 55
- Seite, Berndt**, Tierarzt und Politiker in Mecklenburg-Vorpommern ☐ 88
- Seydlitz, Friedrich Wilhelm von** (1721–1773), preußischer Reitergeneral ☐ 55
- Sophie Charlotte** (1744–1818), Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, englische Königin ☐ 35–40, 65
- Speer, Albert** (1905–1981), nationalsozialistischer Politiker und Architekt ☐ 78
- Stoph, Willi** (1914–1999), SED-Politiker ☐ 71, 72
- Stüler, Friedrich August** (1800–1865), preußischer Baumeister, auch in Schwerin tätig gewesen ☐ 29
- Succow, Michael**, Naturschützer ☐ 70
- Thate, Hilmar**, deutscher Schauspieler ☐ 86, 87
- Therese** (1773–1839), Schwester der Königin Luise ☐ 39
- Timm, Gottfried**, Politiker und Pfarrer in Mecklenburg-Vorpommern ☐ 88
- Timm, Joachim Christian** (1784–1853), C-Husar aus Mecklenburg-Strelitz ☐ 84, 85
- Töpfer, Klaus**, deutscher Politiker ☐ 70
- Tucholsky, Kurt** (1890–1935), deutscher Schriftsteller und Journalist ☐ 60
- Verpoorten, Christian Wilhelm** (Lebensdaten unbekannt), Leibarzt des Herzogs von Mecklenburg-Strelitz und Architekt ☐ 33, 62
- Virchow, Rudolf** (1821–1902), deutscher Mediziner ☐ 15
- Voß, Johann Heinrich** (1751–1826), deutscher Dichter ☐ 13
- Voß, Sophie Marie Gräfin** (1729–1814), Oberhofmeisterin der Königin Luise ☐ 64
- Walpole, Horaz** (1717–1797), englischer Kunstliebhaber und Schriftsteller ☐ 38
- Wiemann, Mathias** (1902–1969), deutscher Schauspieler ☐ 48
- Wilhelm I.** (1797–1888), deutscher Kaiser ☐ 15, 66
- Wilhelmine** (1726–1808), Prinzessin von Hessen-Kassel, Ehefrau von Prinz Heinrich ☐ 54
- Wolff, Albert** (1814–1892), preußischer Bildhauer ☐ 33, 62, 65, 66
- Wolff, Christian Philipp** (1772–1820), Bildhauer und Architekt in Mecklenburg-Strelitz, Vater von Albert Wolff ☐ 29, 30, 33, 62, 64
- Zieten, Hans Joachim von** (1699–1786), preußischer Husarengeneral ☐ 55